

Stadtumbau West

in Hamburg-Wilhelmsburg

Nr. 3



Planerische Grundlage: Rahmenkonzept „Sprung über die Elbe“



Rahmenkonzept

Stadtteilentwicklungskonzept

Die Konkretisierung des Rahmenkonzeptes „Sprung über die Elbe“ als Basis der Impulsprojekte erfolgt bis Ende April 2005. Dann sollen auf politischer Ebene die Weichen für die zukünftige Entwicklung des Stadtteils gestellt werden.

Vertiefung Reiherstieg

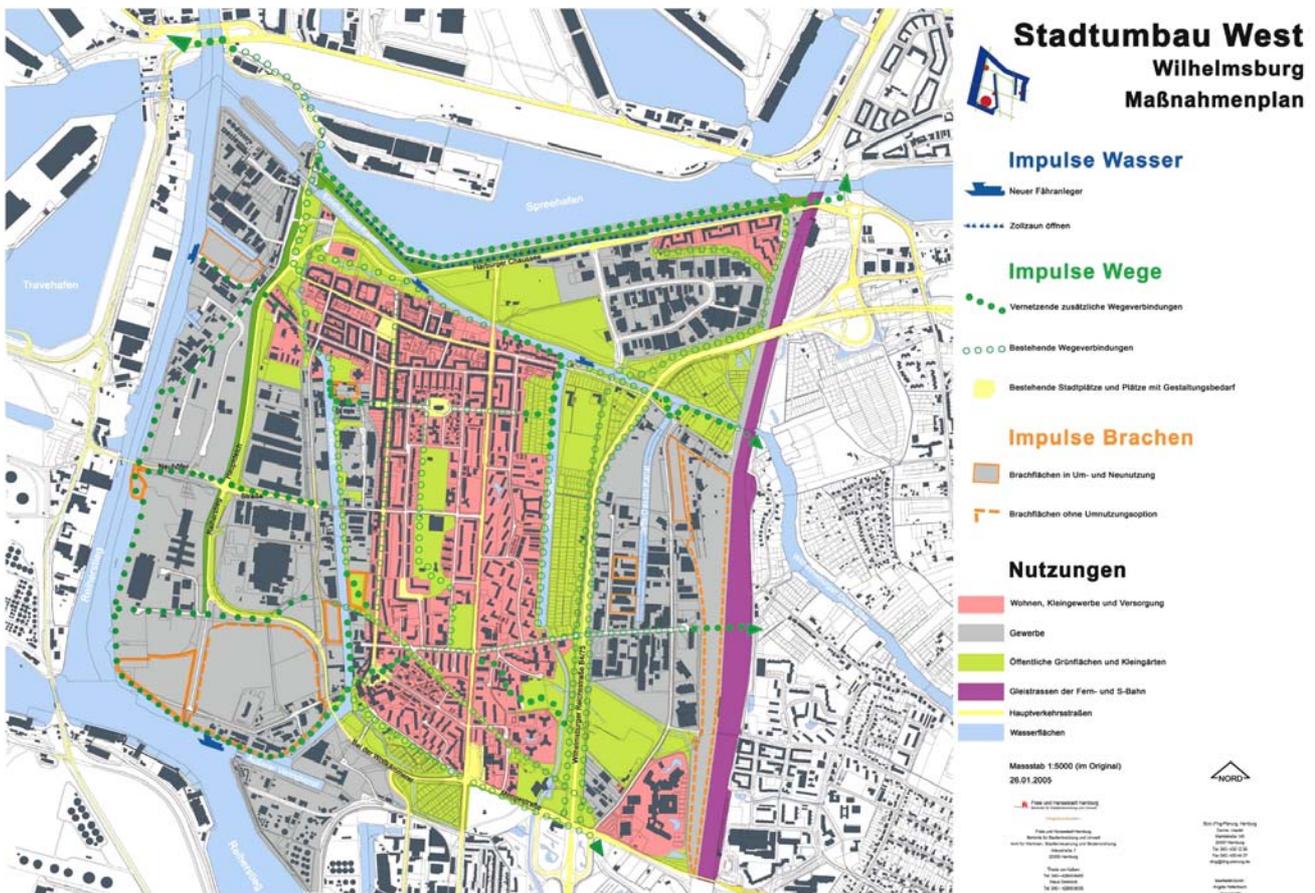
Im Pilotgebiet „Stadtumbau West“ wurden für die Potenzialflächen am Reiherstieg und Spreehafen mittels Szenarien vertiefende Entwicklungszielbilder erarbeitet, die Bestandteil des Konzeptes sind.



Szenario „Reiherstieg“

Impulsthemen zum Stadtumbau West in Wilhelmsburg: „Wege, Wasser, Brachen“

Parallel zur Konkretisierung der konzeptionellen Grundlagen werden in den drei Impulsthemen „Wege“, „Wasser“ und „Brachen“ Stadtumbau-Projekte entwickelt. Ein Impulsprojekt konnte im Jahr 2004 fertig gestellt werden, für einige Projekte haben die Planungen bereits einen hohen Konkretisierungsgrad erreicht, andere stehen noch in Abhängigkeit zu vertiefenden Untersuchungen und politischen Grundsatzentscheidungen. Die räumlichen Zusammenhänge sind in einem Maßnahmenplan dargestellt.



Maßnahmenplan Stadtumbau West in Wilhelmsburg

Projekt Radweg zum Alten Elbtunnel: Zwischen der Hamburger Innenstadt und Wilhelmsburg soll eine attraktive und sichere Radwegeverbindung geschaffen werden. Die Strecke ist bereits für Insider eine interessante, schnelle Verbindung in die Hamburger Innenstadt, allerdings ist sie streckenweise nicht ausgebaut und es sind erhebliche Barrieren zu überwinden.



Straße Richtung Alter Elbtunnel

Projekt Erschließung der Wasserläufe: Zur Komplettierung der im Rahmenkonzept „Sprung über die Elbe“ projektierten Grün- und Wegeverbindungen und zur Erschließung der attraktiven Uferzonen sind zusätzliche verbindende Elemente erforderlich:

a) An den Wilhelmsburger Kanälen sollen *ufernahe Flächen als attraktive Aufenthaltsorte hergerichtet* werden. Dieses betrifft besonders Flächen am östlichen Veringkanal-Ufer. Hier soll in Kooperation mit dem EU Projekt B-Sure (building on small scale urban regeneration along rivers) die Zugänglichkeit zu Wasserflächen verbessert werden. Im Sommer 2005 werden in einem Beteiligungsprozess gemeinsam mit Anwohnern und verschiedenen Nutzergruppen erste Umgestaltungs-ideen entwickelt.

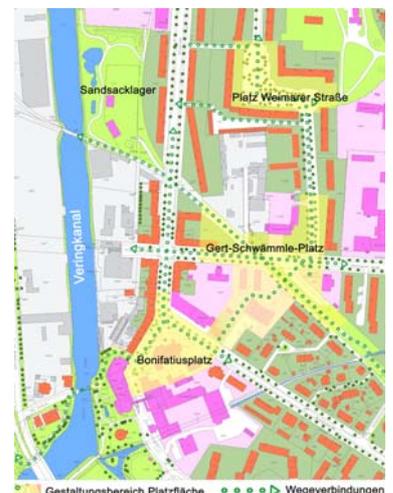


Östliches Veringkanal-Ufer

b) Entlang des östlichen Veringkanal-Ufers soll eine Wegeverbindung als *Steganlage* geschaffen werden. Studenten der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg haben Entwurfsideen geliefert. Nach Abschluss des Beteiligungsprozesses im Rahmen des EU Projektes B-Sure soll der Steg Ende 2005 gebaut werden.

c) Das bisher schlecht zugängliche südliche Reiherstiegufer soll über den *Neubau einer Brücke* auf Höhe des Wilhelmsburger Krankenhauses an die Wohngebiete des Reiherstiegviertels angebunden werden. Ziel ist die Schaffung einer Ost-West-Verbindung an den Reiherstieg. Die Planungen für einen Brückenneubau haben begonnen.

Projekt Vernetzte Stadtplätze: Entlang des übergeordneten Wegenetzes sollen öffentliche Räume im Stadtteil neu gestaltet werden, um den Stadtteil für Bewohner attraktiv zu machen und um Identitätsorte zu schaffen. Einer dieser Plätze ist der Kirchplatz rund um die Bonifatiuskirche. Dieser soll als Knotenpunkt zwischen Wohngebieten und Reiherstieg aufgewertet und als Ort mit besonderer stadträumlicher Qualität entwickelt werden.



Skizze der Stadtplätze im südlichen Reiherstiegviertel

Projekt Schulhoföffnung: Nach wie vor schrumpft der Stadtteil durch den Fortzug bildungsbewusster Familien, wenn die Kinder ins schulpflichtige Alter kommen. Das negative Image der Schulen ist hauptverantwortlich für diese Entwicklung. Auch mit Mitteln der Städtebauförderung soll diesem Prozess entgegengesteuert werden. Es ist geplant, das Schulgelände der Gesamtschule Wilhelmsburg als attraktiven Spiel- und Aufenthaltsort für Schüler und Bewohner umzugestalten und die Flächen in das öffentliche Grün- und Wanderwegenetz einzubinden.



Gesamtschule Wilhelmsburg

Impulsthema Wasser



Standort des künftigen Anlegers
im Ernst-August-Kanal

Projekt Anleger: Die wasserseitige Erschließung der Elbinsel soll verbessert werden. Am Reiherstieg, am Müggenburger Zollhafen und im Ernst-August-Kanal sind daher Anschlüsse an das schiffbare Wasser geplant. Der Anleger im Ernst – August – Kanal, der insbesondere der touristischen, wasserseitigen Erschließung der inneren Wasserläufe der Insel dient, befindet sich im Bau und soll im Juni 2005 eingeweiht werden.



Schleuse am Veringkanal

Projekt Schleusen: Voraussetzung für die Nutzung und Befahrbarkeit der Kanäle für die Freizeitschifffahrt sind funktionstüchtige Schleusen. Als ein Impulsprojekt soll die alte, handbetriebene Schleuse am Veringkanal nutzerfreundlich restauriert und in eine neue Wegeführung entlang des Veringkanals in Richtung Reiherstieg integriert werden. Neben dem Erhalt des historischen Bauwerkes wird gleichzeitig die Befahrbarkeit des Veringkanals für private und touristische Zwecke angestrebt.

Projekt Spreehafenufer: Der Zugang zum Spreehafen wird durch den Freihafenzaun verstellt. Ziel ist es, den Spreehafen und seine Uferbereiche für Erholungssuchende zugänglich zu machen. Eine Verlegung des Zollzaunes nach Norden wird mit den beteiligten Behörden erörtert.

Impulsthema Brachen



Das EUROPAN-Gebiet : Brache
am Fährstieg und Umgebung

Projekt Reaktivierung von Brachen am Reiherstieg: Einige Brachen am Reiherstieg sind aus unterschiedlichen Gründen bis heute nicht wieder in Nutzung genommen worden. Nachdem auf der *Brachfläche am Fährstieg* im Sommer 2004 ein temporäres, vierwöchiges Open-Air-Kino durchgeführt wurde, nimmt Hamburg nun am europäischen Ideenwettbewerb "Europas 8: European Urbanity" teil, um potenzielle Investoren auch über die Stadtgrenzen hinaus auf die Fährstieg-Fläche aufmerksam zu machen.

Eine kleine *Brachfläche an der Neuhöfer Straße* direkt am Reiherstieg liegt an der zentralen Vernetzungszone zwischen Stadtteil und Hafen. Die Brachfläche bietet spannende Ausblicke entlang des Reiherstiegs. Hier soll ein Aufenthaltsraum am Wasser in Verbindung mit einem Weg entlang des Reiherstieg-Ufers geschaffen werden.



Sanierter Turmbau Jaffe-Devide-Kanal

Projekt Reaktivierung von Brachen am Jaffe-Devide-Kanal: Unter Ausnutzung der Wasserlage sollen untergenutzte Flächen am Jaffe-Devide-Kanal einer höherwertigen Nutzung zugeführt werden. Ein erstes Projekt „Umnutzung eines denkmalwürdigen Turmgebäudes zu Gewerbeateliers“ wurde bereits fertig gestellt.

Für ein zweites Projekt zur Aufwertung reiner Logistikflächen hin zu einer höherwertigen Mischnutzung findet zurzeit ein Realisierungswettbewerb statt.

Impressum Herausgeber: d*Ing Planung, Büro für Architektur und Stadtplanung, Marktstraße 145, 20357 Hamburg, Tel. 040/430 12 36, Fax 040/430 44 37 als forschungsbegleitendes Büro der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt im Forschungsvorhaben des Bundes „Stadtumbau West“. Ansprechpartner: Angela Hellenbach und Jens Usadel. / Ansprechpartner in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt: Klaus Dobbrott (040/42840-8435), Theda von Kalben (040/42840-8465) / Stand: April 2005.

Das Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen und der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg gefördert.